

# **Kompost**

---

**und**

## **kompostieren**

# **Selbst Komposterde herzustellen ist umweltfreundlich und sorgt für nährstoffreichen Boden in deinem Garten.**

## **Vorteile:**

### **- Kostenlose Düngemittel:**

Kompost ist ein hervorragender, kostenloser Dünger für den Garten, der aus Gartenabfällen gewonnen wird.

### **- Abfallreduzierung:**

Durch die Kompostierung werden Garten- und Küchenabfälle reduziert, was weniger Müll und eine geringere Umweltbelastung bedeutet.

### **- Bodenverbesserung:**

Kompost verbessert die Bodenstruktur, erhöht die Wasserspeicherung und fördert das Bodenleben.

### **- Verringerung von Schadstoffen:**

Kompost kann chemische Düngemittel ersetzen und somit Umweltschäden durch deren Herstellung und Anwendung reduzieren.

### **- Bessere Pflanzenversorgung:**

Kompost liefert wichtige Nährstoffe für Pflanzen und kann deren Wachstum und Gesundheit fördern.

### **- Vermeidung von Fäulnis:**

Ein gut gepflegter Komposthaufen minimiert Fäulnisprozesse und reduziert somit Geruchsbelästigungen.

### **- Geringere Geruchsbelästigung:**

Ein gut gepflegter Komposthaufen mit richtiger Materialmischung und guter Durchlüftung verringert Geruchsbelästigungen.

### **- Erhöhte Autarkie:**

Die Kompostierung im eigenen Garten macht unabhängiger von externen Düngemittel- und Abfallentsorgungsangeboten.

## Nachteile:

### - Platzbedarf:

Ein Komposthaufen benötigt ausreichend Platz im Garten, was in kleinen Gärten ein Problem sein kann.

### - Pflegeaufwand:

Das Anlegen, Pflegen und Umsetzen eines Komposthaufens erfordert Zeit und Arbeit.

### - Zeitaufwand:

Es dauert einige Zeit, bis aus den organischen Abfällen fertiger Kompost entsteht.

### - Geruchsbildung:

Ein schlecht gepflegter oder zu feuchter Komposthaufen kann unangenehme Gerüche verursachen.

### - Potenzielle Verunreinigungen:

Bei unsachgemäßer Kompostierung können sich Schadstoffe im Kompost ansammeln und somit unerwünschte Stoffe in den Garten gelangen.

### - Schädlinge:

Ein Komposthaufen kann Ratten, Mäuse und andere Schädlinge anlocken, wenn er nicht richtig gepflegt wird.

### - Nährstoffzusammensetzung:

Die Nährstoffzusammensetzung des Komposts kann je nach Ausgangsmaterial variieren und ist möglicherweise nicht immer optimal für alle Pflanzenarten.

## So einfach geht's!

### - Standort

Suche dir einen schattigen, gut durchlässigen Platz in deinem Garten, an dem du deinen Komposthaufen oder Behälter aufstellen kannst.

### - Komposter auswählen:

Besorge dir einen Komposter oder baue einen aus Holzpaletten. Ein offener Komposthaufen oder ein Kompostbehälter funktioniert beide gut.  
(Anleitungen zum bauen findet man in Internet und auch bei YouTube)

### - Materialien sammeln:

**Grüne Abfälle:** Küchenabfälle wie Obst- und Gemüsereste, Kaffeesatz, Eierschalen, frischer Grasschnitt, Gartenabfälle (nicht krank oder pestizidbelastet)

**Braune Abfälle:** Laub, Zweige, Stroh, Papier, Karton (ungebleicht), Holzspäne

**Tipp: Vermeide Fleisch, Milchprodukte und kranke Pflanzenreste im Kompost!**

### - Schichten

Beginne mit einer Schicht brauner Abfälle (ca. 15 cm).

Füge dann eine Schicht grüner Abfälle hinzu (ca. 10 cm).

Wiederhole das Schichtenprinzip und achte auf ein ausgewogenes Verhältnis (2:1 braun zu grün). Das sorgt für eine gute Luftzirkulation und eine schnelle Zersetzung.

### - Belüftung:

Lockere den Kompost alle paar Wochen mit einer Gabel auf, um die Belüftung zu fördern.

### - Feuchtigkeit:

Halte den Kompost leicht feucht, aber nicht zu nass. Bei Bedarf Wasser hinzufügen.

### - Reifung abwarten:

Nach etwa 3-6 Monaten ist der Kompost fertig, wenn er dunkel und krümelig ist und angenehm riecht.

### - Anwenden:

Verwende die fertige Komposterde als natürlichen Dünger für deine Pflanzen und im Garten!

## **Materialien, die nicht für den Kompost geeignet sind:**

### **Nicht geeignet oder vorsichtig zu verwenden:**

*Fleisch*

*Fisch*

*Knochen (verfaulen langsam, Geruchsbildung)*

*Milchprodukte (können unangenehme Gerüche und Schimmel verursachen)*

*Fett, Öl, Speiseöl (verhindert die Luftzirkulation)*

*Krankes oder pestizidbelastetes Pflanzenmaterial*

*Ungezieferanziehende Materialien (z.B. Milch, fettige Reste)*

*Gekochte oder stark verarbeitete Lebensmittel*

*Kunststoff,*

*Plastik,*

*Metall,*

*Glas*

*Chemisch behandelte Hölzer oder Papiere (z.B. lackierte oder beschichtete Materialien)*

## **Auch beim Kompostieren kann man Fehler machen:**

Beim Kompostieren können einige Fehler passieren, die den Prozess beeinträchtigen oder unangenehme Gerüche verursachen können. Hier sind freundliche Hinweise auf häufige Fehler, die du vermeiden solltest:

### **1. Falsches Verhältnis von Grün- und Braunmaterial:**

Zu viel grünes, stickstoffreiches Material (z.B. Küchenabfälle) kann Gerüche verursachen, während zu viel trockenes, kohlenstoffreiches Material (z.B. Papier, Zweige) den Zersetzungsprozess verlangsamt.

### **2. Zu wenig Luftzufuhr:**

Wenn der Kompost nicht regelmäßig gewendet wird, kann Sauerstoffmangel entstehen, was zu fauligen Gerüchen führt und die Zersetzung verlangsamt.

### **3. Zu viel Wasser:**

Ein zu feuchter Kompost riecht oft unangenehm und kann schimmeln. Es ist wichtig, die richtige Feuchtigkeit zu halten, aber nicht zu übertreiben.

### **4. Zu große Materialstücke:**

Große Zweige oder andere große Stücke zersetzen sich langsamer. Es ist hilfreich, sie klein zu schneiden, um die Zersetzung zu beschleunigen.

### **5. Falsche Materialien:**

Das Hinzufügen von Fleisch, Milchprodukten, Fett oder chemisch behandelten Materialien kann Gerüche verursachen, Schädlinge anziehen oder den Kompost unbrauchbar machen.

### **6. Unregelmäßige Pflege:**

Wenn der Kompost nicht regelmäßig gewendet oder gepflegt wird, kann er schlecht riechen oder die Zersetzung verzögern.

### **7. Zu lange unberührter Kompost:**

Wenn der Haufen zu lange unbewegt bleibt, kann er faulen oder unangenehm riechen. Regelmäßiges Wenden hilft, das zu vermeiden.

***Wenn du diese Fehler vermeidest, wird dein Kompost gesund, geruchsfrei und nährstoffreich.***

**viel Spaß beim  
Kompostieren!**

